

Isolirung eigentlich berechtigen sollte, thatsächlich aber verdammt, bilden die Verheißungen in 5. Mose Cap. 28, 1 bis 14, wo dem auserwählten Gottesvolke unter andern herrlichsten Dingen auch verheißen wird (V. 1): „Der Herr, Dein Gott, wird Dich zum Höchsten machen über allen Völkern der Erde“, und (V. 12): „Du wirst vielen Völkern leihen, Du aber wirst von Niemand borgen“.

Dieser, den Juden von Anfang an, selbst von seinen ersten Gesetzgebern und Propheten, eingeflößte National- und Religionsstolz, diese Einbildung des selbst von Gott bezeugt sein sollenden Auserwähltseins vor allen übrigen Menschen mußte natürlich die Juden zur Isolirung führen schon von Anfang an, wie sich denn der Wahn, zum besten göttlichen Wissen und Können auserwählt und berechtigt zu sein, auch in der Parteiung der Juden selbst, in ihren Priester- und Schriftgelehrten-Secten, in den Schulen der Pharisäer, Sadduzäer, Essäer, Therapeuten zeigte. Die beiden Secten, denen es mehr auf Außerlichkeit und vor allem Andern auf materielle Interessen ankam, schlossen sich weder von ihrem eigenen noch von andern Völkern ab; sie suchten bei ihrem Volke und fremden Völkern Proselyten zu machen. Die beiden andern Secten aber, die das alte und echte Judengesetz, sich von den andern Völkern fern zu halten, welche sich nicht durch die Beschneidung zu diesem Gesetze und zu den für seine Erfüllung gemachten göttlichen Verheißungen bekannnten, fanatisch aufrecht erhielten, die Essäer und Therapeuten,*) diese echt mosaisch geschul-

*) Vergl. über diese kirchlich-religiösen Parteien: Joh. Hübner, Geschichte der christlichen Kirche (Neu-Kuppin. 1863) S. 10 ff.